

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, 26. April 1977, 7.45 Uhr:

Störungsreste haben von Montag auf Dienstag in Nordtirol oberhalb rund 1800 m strichweise unbedeutenden Neuschneezuwachs gebracht. Laut Wetterwarte ist heute aber niederschlagsfreies Wetter zu erwarten. Mit nachlassenden Winden aus West bis Nordwest wird die Nullgradgrenze untertags über 2500 m Höhe steigen.

Auf der feuchten Altschneedecke kann die geringe Neuschneesicht leicht in kleinen oberflächlichen Lawinen abgleiten. Ein ~~Miß~~ Mitreißen der sonst gut gefestigten Altschneesichten ist nicht gänzlich auszuschließen. Daher besteht besonders mit der kräftigen Sonneneinstrahlung vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen geringe Gefahr.

Die Altschneedecke ist auch in den Tourengebieten meist gut gefestigt, so daß nur schatt~~seitig~~seitig in hohen Kammlagen einzelne Schneebretter labil geblieben sind. Jedoch sind mit den kräftigen Winden und dem geringen Neuschnee vor allem ostseitig unter Kämmen und Graten kleinräumig neue Schneebretter entstanden. Diese geringe Schneebrettgefahr und die Gefahr durch Lockerschneelawinen im Steilgelände erfordern bei Schitouren und Tief-schneefahrten Vorsicht und überlegte Routenwahl. Der bei Schönwetter ausgeprägte Tagesgang der Temperaturen bietet für die frühen Tagesstunden wieder zunehmend günstige Tourenverhältnisse. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Mittwoch, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Dienstag, 26. April 1977, 8.00 Uhr:

Störungsreste haben von Montag auf Dienstag oberhalb rund 1800 m unbedeutenden Neuschneezuwachs gebracht. Heute ist aber niederschlagsfreies Wetter zu erwarten. Mit nachlassenden Winden aus West bis Nordwest wird die Nullgradgrenze untermittags bis über 2500 m Höhe steigen.

Der geringe Neuschnee kann in kleinen oberflächlichen Lawinen abgleiten. Da ein Mitreißen der Altschneedecke nicht gänzlich auszuschließen ist, muß mit der ^(zuverlässigen) kräftigen Sonneneinstrahlung besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen mit geringer Gefahr gerechnet werden. In der meist gut verfestigten Altschneedecke sind nur schattseitig in hohen Lagen einzelne Schneebretter labil geblieben, jedoch sind durch kräftigen Wind und Neuschnee vor allem ostseitig in Kammlagen kleinräumig neue Schneebretter entstanden. Diese geringe Schneebrettgefahr und die Gefahr durch Lockerschneelawinen im Steilgelände erfordert bei Schitouren und bei Arbeiten im hangnahen Bereichen etwas Vorsicht.